

Pfeil ins Herz

clint barton & pietro maximoff {hawksilver}

Von _Natsumi_Ann_

» Der Schmerz in seinem Herz

**Dumpfer Herzschlag.
Stilles Atmen.
Blutverschmierte Hände.
Das Ticken der Uhr.**

Clint rieb sich zum bestimmt dreißigsten Mal die leicht faltige Stirn. Sein Herz fühlte sich leer und angsterfüllt zugleich an. Er hatte vergessen wie lange er schon hier gegessen hatte. Sekunden. Minuten. Stunden. Tage. Wochen.

Das Zeitgefühl hatte er komplett verloren, doch es interessierte ihn auch nicht. So wie vieles andere ihn nicht mehr interessierte. Schlaf war einer von den Dingen, die er bei Seite gelegt hatte, er nickte für ein paar Minuten zwischenzeitlich ein, doch zu mehr kam es nicht. Angst, dass das Herz des jungen Mannes nicht mehr schlagen würde, wenn er die Augen wieder öffnete, war zu groß.

Er hatte sich einfach vor ihn geworfen, wurde durchlöchert wie ein Schild, und fiel leblos zu Boden. Dieser Augenblick würde niemals vor Clints bildlichen Augen verschwinden,... niemals. Doch es war wie ein Wunder als Vison eine Hand auf seinen Hals gelegt hatte und einen Puls feststelle konnte. So schwach und langsam, dass man ihn als normal Sterblicher nicht mehr erfassen konnte. Doch er lebte! Verdammst nochmal dieser kleine Hosenschießer lebte! Sein Herz war in diesem Moment aufgesprungen, und zugleich wenige Minuten später wieder zerbrochen. Denn Pietro lag im Koma, und keiner wusste ob er jemals wieder aufwache würde. Die besten Ärzte der Stadt waren gekommen, doch keiner von ihnen wusste Rat. Nicht einer! Dieses unwissende Pack! Clint schimpfte sich selbst innerlich aus für jeden Fluch den er aussprach und nur erdachte. Aber er hasste die ganze Welt für all das was geschehen war. Es war vorbei, aber zu welchem Preis!?

Dieser Junge hatte ihm das Leben gerettet! Er hatte bis heute nicht verstanden wieso überhaupt, sie hatte sich in der kurzen Zeit, die sie sich kannten, nicht sonderlich gut verstanden ... und dennoch er verdankte ihm sein Leben.

Hätte er nur besser aufgepasst, hätte er ihm doch die Zeit verschafft, um schneller zu sein, noch schneller als er sonst schon war – welche Ironie des Schicksals. Er war einer der schnellsten Menschen der Welt und hatte es nicht geschafft einer Kugel auszuweichen! Und wieso! **Wieso!?** Er hatte es mit Absicht getan, um zwei Menschen

zu schützen, die er kaum kannte. Ein wahrer Held, so konnte man es bezeichnen. Clint wusste nicht einmal selbst, ob er jemals den Mut aufgebracht hätte sein Leben für völlig fremde Leute zu riskieren – für die Welt ja! Denn er wusste in ihr lebten all die Menschen die er liebte, doch für eine einzelne Person? Immerhin musste es Opfer geben, damit man der gesamten Menschheit einen Gefallen tun konnte – auch wenn dieses Prinzip fatal und auf gewisse Weise brutal klang. Aber würde ein Avenger sterben, so starben woanders tausende Unschuldige, denn die Welt brauchte jeden von Ihnen, um zu beschützen. Um das Gleichgewicht zu wahren.

Eigentlich musste er Pietro mit Stolz ansehen, selbst wenn es mit ihm zu Ende gehen würde, selbst wenn er nie mehr aufwachen würde, selbst wenn die Ärzte sich entschlossen die Geräte abzuschalten. Aber Clint wollte und konnte diesen Jungen einfach noch nicht gehen lassen. Sein ganzer Körper war verkrampft, er spürte wie die Schwäche ihn übermahlte von Tag zu Tag mehr, aber er konnte kaum essen, kaum schlafen... er konnte ihn nicht alleine lassen. Selbst die Schwester des Schnellschießers verließ den Saal für ein paar Stunden ... doch er niemals. Was war das für ein Gefühl, das ihn so zerriss? Er brauchte neue Kraft, neue Energie, um sein Team zu unterstützen. Doch er wusste nicht, woher er diese nehmen sollte. Sein einziger Gedanke war: *“Wann wirst du wieder wach, Dornröschen?”*

Nicht einmal über seinen neuen Kosenamen konnte er schmunzeln, er zerdrückte den Pappbecher, der mit schwarzem Kaffee gefüllt war, und spürte wie die heiße Flüssigkeit übers eine Hände floss ... doch er spürte den Schmerz nicht. Er konnte nur den Schmerz in seinem Herzen fühlen.